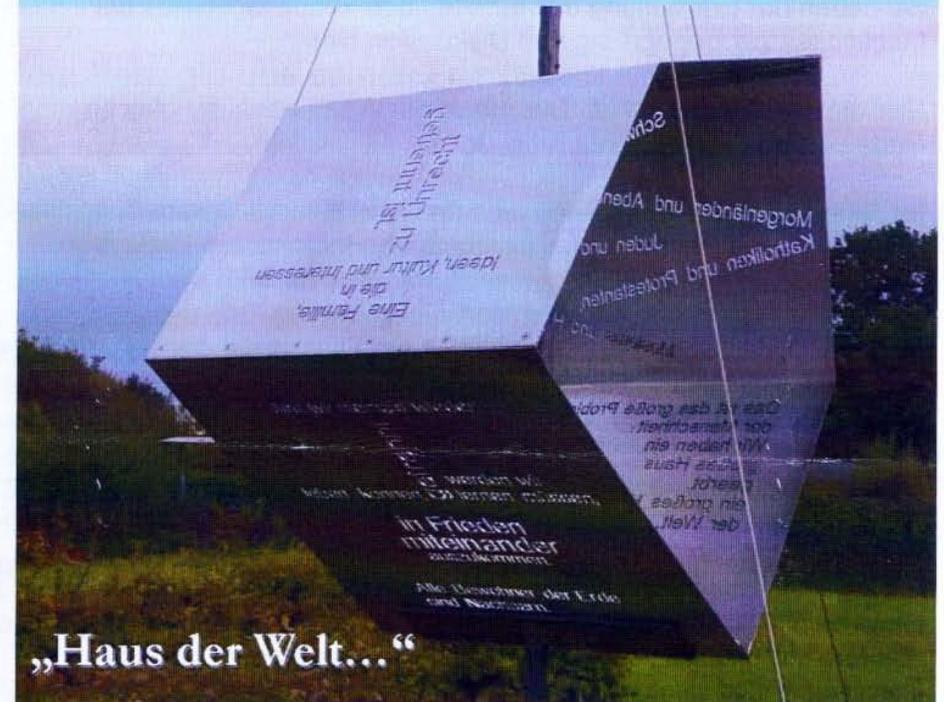




INTERRELIGIÖSES FRIEDENSGBET

Sonntag, 14. Januar 2018, 17.00 Uhr

PAULUSKIRCHE HAMM



„Haus der Welt...“

Mitwirkende:

- Römisch-katholische Gemeinden
- Ev. Kirchengemeinde Hamm
- Ev. Jugendkirche Hamm
- Ev.-Freikirchliche Gemeinde Hamm
- HBV alevitisches Kulturzentrum e.V.
- Hindu Shankarar Sri Kamadchi Ampal Tempel e.V.
- Koptisch-orthodoxe Kirche
- Islamische Gemeinden

Musikalische Gestaltung:

Young Voices, Ulrike Eggermann, u. A.

Wortskulptur "Das Haus der Welt" · Interkultureller Garten am Barfußpfad Kissinger Höhe · Foto: Martin Güttner

22. Interreligiöses Friedensgebet

Zum 22. Mal bringen Vertreter und Vertreterinnen verschiedener Religionsgemeinschaften ihre Sorge um, wie ihre Hoffnung auf Frieden zum Ausdruck. Vorausgegangen sind über das Jahr verteilte Treffen, die neben der Erarbeitung des Inhaltes des Friedensgebetes die Möglichkeit zur Begegnung und Diskussion bieten.

Das diesjährige Thema ist "Das Haus der Welt", nach der gleichnamigen Rede von Dr. Martin Luther King, Jr.

Im Jahr des 50jährigen Gedenkens an seine Ermordung am 4. April 1968 werden Ausschnitte aus der für ihn bedeutendsten Rede das Friedensgebet prägen. Der Vorbereitungskreis hat sich darauf verständigt, einen Tag vor dem Martin-Luther-King Tag, der 2018 auf seinen Geburtstag fällt und in den USA ein Feiertag ist, Worte von ihm in den Mittelpunkt des Gebetes zu stellen, die die Zusammengehörigkeit aller Menschen betonen.

Wir alle leben als Menschen unterschiedlicher Herkunft, verschiedenen Glaubens und mit einer eigenen Frömmigkeit und Tradition in unserer Stadt. Frieden zu stiften ist ein gemeinsames Anliegen aller Religionsvertreter, die am Friedensgebet mitwirken.

Es braucht Mut, sich den Verschiedenheiten zu stellen, aber ebenso viel Mut braucht es auch, sich zu den Gemeinsamkeiten zu bekennen. Das ist uns allen wichtig, die wir am Friedensgebet mitwirken.

Während des Friedensgebetes wird das „Haus der Welt“ symbolisch entstehen. Es ist in der JVA- Hamm von Menschen unterschiedlicher Religionen und Kulturen gefertigt worden.

DAS HAUS DER WELT

Einzug der Religionsgemeinschaften mit dem "Haus der Welt"

Begrüßung Grußwort der Stadt Hamm

Symbolhandlung "Das Fegen" - Aleviten

Lied: Herr, gib uns deinen Frieden

Herr, gib uns deinen Frieden,
gib uns deinen Frieden,
Frieden, gib uns deinen Frieden,
Herr, gib uns deinen Frieden.

Gebet (alle)

Lasst uns beten für alle, die zu den Quellen der Wahrheit zurückkehren wollen;
für alle, die das Unrecht, das im Namen von Religionen und ihrer Verbreitung angerichtet worden ist, wieder gutzumachen versuchen;
lasst uns beten für alle, die sich um Versöhnung und Dialog mühen;
für alle, die es wagen, ihren eigenen Glauben dadurch zu bereichern, dass sie sich anderen öffnen.

(The New Ecumenical Prayer Cycle, Orders of Service)

Musik: Hindu Gemeinde

"Das Haus der Welt" Zitate aus der Rede von Dr. Martin Luther King jr.
Einleitung

Das Haus der Welt, Dr. Martin Luther King Jr. In Auszügen

I christlich

I Die Vision einer Welt als ein Haus: »Eine ganz verstreut lebende Familie erbt ein Haus, in dem sie zusammen leben soll.« Das ist das große neue Problem der Menschheit. Wir haben ein großes Haus geerbt, ein großes »Haus der Welt«, in dem wir zusammen leben müssen - Schwarze und Weiße, Morgenländer und Abendländer, Juden und Nichtjuden, Katholiken und Protestanten, Moslems und Hindus - eine Familie, die in Ideen, Kultur und Interessen zu Unrecht getrennt ist, die, weil wir niemals wieder getrennt leben können, irgendwie lernen muss, in Frieden miteinander auszukommen.

II hinduistisch

II Das große Haus, in dem wir leben, verlangt, dass wir diese weltweite Nachbarschaft in eine weltweite Bruderschaft verwandeln. Gemeinsam müssen wir lernen, als Brüder zu leben, oder wir werden gemeinsam gezwungen sein, als Toren zu sterben. Die Welt ist so beschaffen, dass es schief geht, wenn die Menschen den Lebensbereich des anderen vernachlässigen.

Musik: Aleviten

III alevitisch

III Alle Menschen sind voneinander abhängig. Jede Nation ist Erbe eines großen Schatzes von Ideen und Arbeit, zu dem die Lebenden und die Toten aller Nationen beigetragen haben. Ob wir es wissen oder nicht, jeder von uns bleibt ewig »in der Schuld« von anderen. Wir sind ewige Schuldner bekannter und unbekannter Männer und Frauen. Wenn wir morgens aufstehen, gehen wir in das Badezimmer und nehmen einen Schwamm, der uns von einem Bewohner der pazifischen Inseln gegeben wurde. Wir nehmen die Seife, die von einem Europäer für uns gemacht wurde. Dann trinken wir den Kaffee, der uns von einem Südamerikaner, oder den Tee, der uns von einem Chinesen, oder den Kakao, der uns von einem Westafrikaner gegeben wurde. Ehe wir zur Arbeit gehen, sind wir schon mehr als der halben Welt verpflichtet. In einem sehr realen Sinne ist alles Leben voneinander abhängig.

Musik: Ilahi – Moscheegemeinden

IV muslimisch

IV Dieser Aufruf zu einer weltweiten Kameradschaft, die den Sinn für gute Nachbarschaft über den eigenen Stamm, die Rasse, die Klasse und die Nation ausdehnt, ist in Wirklichkeit ein Aufruf zu einer allumfassenden, bedingungslosen Liebe zu allen Menschen. Diese oft missverstandene und falsch interpretierte Idee ist jetzt eine unbedingte Notwendigkeit für das Überleben der Menschheit.

V koptisch

V Wenn ich von Liebe spreche, so spreche ich von jener Kraft, die alle großen Religionen als oberstes einigendes Lebensprinzip erkannt

haben. Liebe ist der Schlüssel, der die Tür zur höchsten Wirklichkeit aufschließt. Dieser Glaube von Hindus, Muslimen, Christen, Juden, Aleviten an die höchste Wirklichkeit ist in der 1. Epistel Johannis wunderschön wiedergegeben mit den Worten: »Ihr Lieben, lasset uns untereinander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott, und wer lieb hat, der ist von Gott geboren und kennet Gott. Wer nicht lieb hat, der kennt Gott nicht; denn Gott ist die Liebe ... So wir uns untereinander lieben, so bleibet Gott in uns, und seine Liebe ist völlig in uns.«

Musik: Kathol. Jugendchor „Young Voices“

Gemeinsame Aktion

Einführung in die Aktion

Beschriftung der Holzklötze:

Was macht das Haus der Welt wohnlich?

Musik: Ev. Jugendkirche Hamm : „Home“ (Judy Bailey)

Ref.: Home, home, home

No matter where I wander

No matter where I roam

I'm longing for

Home, home, home

Still searching, still longing for home

Fürbitten

Christen: „Allmächtiger Gott, der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist und im kleinsten deiner Geschöpfe existiert: Überflute uns mit Frieden, damit wir als Brüder und Schwestern leben und niemandem schaden.

Hindus: Gott der Armen, hilf uns, die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde, die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten. Heile unser Leben, damit wir Beschützer der Welt sind und nicht Räuber, damit wir die Schönheit säen und nicht Verseuchung und Zerstörung.

Aleviten: Rühre die Herzen derer an, die nur Gewinn suchen auf Kosten der Armen und der Erde.

Lehre uns, den Wert von allen Dingen zu entdecken und voll Bewunderung zu betrachten; zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind mit allen Geschöpfen auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.

Kopten: Danke, dass du alle Tage bei uns bist. Ermutige uns bitte in unserem Kampf für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.“

Moslems: Unser Schöpfer, nur du allein weißt, welche inneren Absichten wir hegen. Alle Menschen auf dieser Erde sollen in Frieden leben, egal ob Christ, Jude, Alevit, Hindu, Muslim, Atheist oder auch Menschen, die an eine andere Religion glauben.

Mögen alle Kriege, Streitigkeiten und Feindseligkeiten dieser Welt ein Ende finden.

Schlussworte, Verabschiedung

Lied: We shall overcome



1. We shall o - ver - come,
we shall o - ver - come, we shall o - ver - come some
day. Oh, deep in my heart I do be - lieve,
we shall o - ver - come some day.

2. We'll walk hand in hand, we'll walk hand in hand, we'll walk hand in hand some day. Oh, deep in my heart I do believe, we shall overcome some day.

4. We shall live in peace, we shall live in peace, we shall live in peace some day. Oh, deep in my heart I do believe, we shall overcome some day.

6. We shall brothers be, We shall brothers be, We shall brothers be some day. Oh, deep in my heart I do believe, we shall overcome some day.

Friedensglocke

Wir möchten alle Besucher und Besucherinnen des Friedensgebetes bitten, nach vorne zu kommen, um sich einen "Erinnerungsstein" mitzunehmen und so „Das Haus in die Welt“ in die Welt zu bringen.

Kollekte:

Am Ausgang sammeln wir eine Kollekte, die für die "Franziskusküche in Hamm" bestimmt ist.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Herzlichen Dank allen Beteiligten für die Gestaltung und Durchführung dieses Friedensgebetes und der JVA Hamm für die Herstellung des „Haus der Welt“!